

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bäcker und Fleischhauer. Diese konnten während der Invasion nicht genug Vieh schlachten. Vom Branntwein wurde das Bier noch warm weggeführt. Von der durch Napoleon Oberösterreich aufgelegten Kriegskontribution von 38 Millionen Franken trafen den Markt Waizenkirchen 2190 Gulden 12 Kreuzer. Das Geld lag im Gerichtsdienershaus zur Abfuhr bereit. Da wurde nachts die Kasse erbrochen und die Contribution sammt den Taxen vom adelichen Richteramte geraubt. Beides zusammen betrug 4121 Gulden 49 Kreuzer. Es kam hievon nichts mehr an's Tageslicht. Der amtlich erhobene Schaden des Marktes Waizenkirchen während des Einfalles und der Cantonierung der feindlichen Truppen belief sich auf 46.502 Gulden 22 Kreuzer. Am meisten kamen folgende Bürger zu Schaden: Jakob Oberndorfer Nr. 2 mit 4500 Gulden, Anton Heigl Nr. 12 mit 1608 G., Joseph Biermair Nr. 26 mit 1001 G., Anton Pleninger Nr. 44 mit 2500 G., Ferdinand Ecker Nr. 47 mit 1400 G., Johann Altmann Nr. 49 mit 1800 G., Johann Maier Nr. 54 mit 6192 G., Johann Kaiser Nr. 58 mit 5000 G., Joseph Diluck Nr. 60 mit 1256 G. Anton Schatzl Nr. 61 mit 4388 G. Die Verluste der übrigen hier nicht aufgeführten Bürgerhäuser waren unter 1000 Gulden. Endlich kam der erwünschte Friede. Doch was brachte er?

Gleich nach dem Einfalle kam das Land als erobertes unter französische Verwaltung. Nach dem Artikel III des Wiener Friedens vom 14. October 1809 wurde nebst Salzburg und dem Inviertel auch der westliche Theil des Hausruckviertels an Kaiser Napoleon abgetreten. Zur Gränzregulierung tagte eine Commission auf Schloß Weidenholz. Frankreich vertraten Joseph Maria Baron Berneth, General der Artillerie, Simon Pierre Nicolas Prevost Bernois, Genie-Major, Henri Alexander Leopold von Custres, Major, Ingenieur und Geograph, und Jean Pierre Theodor Baron von Bacquant, Oesterreich dagegen Kaspar Baron Lempruch, Kreishauptmann im Hausruckkreise, und der geheime Rath August Wolfgang Karl Graf von Auersperg. Das Museum Francisco-Carolinum in Linz besitzt eine beglaubigte Abschrift des französischen Demarkations-Protokolles. Nach mehr als tausend Jahren sollte die uralte Gränze des St. Emeraner Waldgebietes wieder zu Ehren kommen. Die neue Gränzlinie begann nämlich an der Donau bei Schlägen, lief den Schlägen- und Freudenthaler-Bach aufwärts bis Beckenhof, von hier westlich zur Straße zum Grnedner- und Renauer-gute, hierauf gerade südlich auf den zwischen Riesching und St. Agatha entspringenden Bach bis zu dessen Mündung in den Leitenbach bei Gsthofen, den Leitenbach abwärts bis zum Einflusse in die Mtschach, die Mtschach aufwärts bis vor Waizenkirchen, wo sie die Mtschach über- setzte, in einem kleinen Kreis den Markt umfieng und über den Pfarrhofberg, Wehbach, Kepling, Niederdorf an den Michelnbach lief, dann weiter nach Polheim und Grieskirchen. Von der Ortschaft Münnthal wurde nur der Pfarrhof in die Gränzlinie einbezogen. Alle genannten Orte liegen innerhalb dieser Linie (Strn. Feuerb., 597—98).